



## Kreisverwaltung Bad Kreuznach

**22.04.2020**

- Pressestelle -

Tel.: 0671/803-1240 oder -1202  
Fax: 0671/803-2202  
E-Mail: [presse@kreis-badkreuznach.de](mailto:presse@kreis-badkreuznach.de)  
Internet: [www.kreis-badkreuznach.de](http://www.kreis-badkreuznach.de)

### Pressemitteilung

#### **Aktuelle Zahl (Stand 22.04.2020, 14.30 Uhr):**

Die Zahl der seit Auftreten des ersten nachgewiesenen Falles mit dem Coronavirus infizierter Personen im Landkreis Bad Kreuznach liegt nun bei 181. Dies entspricht einem Anstieg der dem Gesundheitsamt schriftlich bestätigten Infektionen um vier innerhalb der vergangenen 24 Stunden.

Fünfzehn Personen davon sind in stationärer Behandlung.

Achtung: Die Zahl der Personen im Krankenhaus umfasst nur Personen, die im Landkreis Bad Kreuznach postalisch gemeldet sind. Darüber hinaus ist es möglich, dass auch Personen mit Wohnort außerhalb des Landkreises Bad Kreuznach in den Krankenhäusern im Landkreis behandelt werden. Diese werden von der Statistik unseres Gesundheitsamtes nicht erfasst.

In der Gesamtzahl (181) enthalten sind auch die bisher insgesamt 76 aus der Quarantäne entlassenen Personen sowie zwei verstorbene Personen. Aktuell stehen 103 nachgewiesene infizierte Personen aus dem Landkreis in der Betreuung des Gesundheitsamts.

Aktuell betroffene Gemeinden (in den gestrichenen Gemeinden sind inzwischen keine laufenden Coronafälle. Sie werden in der Folgeübersicht nicht mehr dargestellt):

Altenbamburg, Argenschwang, Bad Kreuznach, Bad Sobernheim, Biebelsheim, Breitenheim, Boos, Daubach, Daxweiler, Frei-Laubersheim, Fürfeld, Gutenberg, Hergenfeld, Hochstätten / Pfalz, Kirn, Langenlonsheim (erneut aufgenommen), Mandel, Meddersheim, Monzingen, Norheim, Oberhausen bei Kirn, Pleitersheim, Roth/Hunsrück, Sankt Katharinen, Simmertal, Staudernheim, Stromberg, Tiefenthal, Volxheim, Wallhausen, Warmsroth, Weinsheim und Windesheim.

## **Maskenpflicht**

„Ich begrüße es sehr, dass das Land ab kommender Woche eine Maskenpflicht für Läden und den ÖPNV einführt“, erklärt Landrätin Bettina Dickes zum am Mittwochmittag verkündeten Plan des Landes. Sie halte es für eine sehr zielführende Maßnahme, um einer möglichen zweiten Coronawelle zumindest im Rahmen des Möglichen Gegenpole zu setzen. „Mit der Öffnung des Handels und der Schulen muss damit gerechnet werden, dass die Infektionszahlen wieder steigen könnten“, so die Landrätin weiter. Sie appelliere daher eindringlich an die Bevölkerung, Abstandsregeln und Co. auch mit der Maskenpflicht einzuhalten. „Nur so kann es uns gelingen, einen sprunghaften Anstieg der Coronazahlen zu vermeiden. Zugleich verbinde sie mit der Einführung der Maskenpflicht die Hoffnung, schneller wieder in Richtung Normalität kommen zu können. „Gelingt es durch die Maskenpflicht, wie anderenorts, die Infektionszahlen stabil zu halten, sehe ich darin auch die Grundlage, weitere Bereiche des alltäglichen Lebens wieder zu öffnen“. Für Gastronomie und Hotellerie, aber auch für viele verschiedene weitere Dienstleister sei es existenziell wichtig, bald wieder den Betrieb aufnehmen zu können. „Auch daher werbe ich weiterhin eindringlich in Richtung der Bevölkerung, vernünftig zu bleiben, um Infektionen nach den ersten Lockerungen der kontaktbegrenzenden Maßnahmen zu vermeiden“. Denn neben der damit ausbleibenden Überlastung der Kliniken, werde es so nach ihrer Einschätzung den bisher noch geschlossenen Betrieben schneller möglich, wieder öffnen zu können.

Verteiler: Presse